



## Resolution 3

Rostocker Appell 2009

### **Gemeinsame Verantwortung für die Stärkung und Verteidigung der Demokratie.**

Wir Migrantinnen und Migranten des Landes Mecklenburg-Vorpommern verschiedener Herkunft, Konfession und Weltanschauung rufen alle Menschen guten Willens auf, gemeinsam gegen Rassismus, Nationalismus, Antisemitismus und Gewalt entschieden aufzutreten.

In Zeiten der Weltfinanz- und Wirtschaftskrise, in denen die NPD mit Nutzung dieser schwierigen Situation ihr undemokratisches Gedankengut versucht in den Kommunen unseres Landes auszubreiten, appellieren wir an die Bevölkerung, die demokratischen Grundlagen der Staatsordnung im Sinne des Grundgesetzes entschlossen zu verteidigen.

Wir fordern alle Bürger, die sich zu diesen Werten bekennen, auf, aktiv und konsequent ihren Beitrag zu leisten.

Wir, die wahlberechtigten und nicht wahlberechtigten Migrantinnen und Migranten sehen in einigen Kommunen unseres Landes mit großer Sorge die offene Verbreitung von Hass, die Verherrlichung ausländerfeindlicher Programme und den möglichen Einzug der verfassungsfeindlichen und ultrarechten Partei NPD in einigen Kommunen unseres Landes..

Die NPD ist eine Partei, die aktiv die Verfassungsordnung bekämpft und planvoll und kontinuierlich die Beseitigung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung verfolgt.

Unser Schicksal ist von dem Schicksal der Deutschen nicht zu trennen. Wir sind ein Teil davon.

Wir sind genau so besorgt und tragen eine gemeinsame Verantwortung für die Stärkung und Verteidigung der Demokratie.

Gerade aus der Geschichte Deutschlands und aus den Ereignissen in Rostock von 1992 ziehen wir die Lehre, dass weder Gleichgültigkeit noch unsolidarische Haltung die Demokratie fördern.

Die Demokratie braucht uns und lebt von unserer Stimme. Deswegen rufen wir alle Demokraten auf, wählen zu gehen und die demokratischen Parteien und demokratischen Bürgerinitiativen zu unterstützen.

Mit ihrer Stimme für die Demokratie und einem klaren NEIN zur NPD leisten Sie einen Beitrag zu einer Kultur der Toleranz zum Weiterbestehen von Freiheit und Menschenwürde.

**Nadia Spitsyna, Kontakt e.V.; Olena Starchevska, Wissen e.V.; Dr. Ahmed Maher Fakhouri, Ausländerbeirat der Hansestadt Rostock; Irina Abliganz, Die Platte lebt e.V.; Igor Peters, Kuljugin e.V.; Vera Kutusov, AWO Interessenvertretung der Spätaussiedler; Adelia Engel, Freunde der russischen Sprache e.V.; Wolfgang Brasch, Perspektive Deutschland e.V.; Natalia Heinz, Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. OV Rostock; Luise Breider, Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. OV Neubrandenburg; Dr. Rubén Cárdenas, Talide e.V.; Semen Borodjanski, Makkabi Schwerin e.V.; Shahrzad Dalvandi, Jugendliche ohne Grenzen e.V.; Juliane Dieckmann, Interkulturelle Fraueninitiative; Maxime Sanvi Sodji, CTSD e.V.; Raissa Dadik, Kornik e.V.; Mohames Dib Khanji, Islamischer Bund in Schwerin e.V.; Katja Zühlsdorff, Jugendbund Deutscher Regenbogen e.V.; Ilona Jerjomin, Landesverband jüdischer Gemeinden in MV; Julia Sander, Migra Dialog e.V.; Phuong Kollath, Dien Hong e.V.; Mandy Schibig, JAM e.V.; Assion Akuetey-Akue, URTM e.V.; Robert Sonnevend, Deutsch-Ungarische Gesellschaft e.V.; Michael Hugo, Geschäftsführer von migra e.V. (Rostock);**